

100 Jahre Feuerwehr Golm - 720 Jahre Golm

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Einwohner, liebe Unterstützer der Freiwilligen Feuerwehr Golm, etwas Großes steht in unserer Golmer Feuerwehrgeschichte an, wir können den 100-jährigen Geburtstag feiern.

Dies ist eine Zahl, die wir selbst in unserem persönlichen Leben wahrscheinlich nicht erreichen werden, deshalb wollen wir es besonders groß feiern, dass unser Golmer Kind, die Freiwillige Feuerwehr, allen politischen Umständen zum Trotz, nun die 100 feiern kann.

Dafür möchten wir gemeinsam mit dem ganzen Ortsteil ein großes Fest feiern, denn mit dem 100-jährigen Jubiläum der Feuerwehr feiern wir auch 720 Jahre Golm. Vor 720 Jahren fand die erste urkundliche Erwähnung der Gemeinde statt. Wie lebten die Leute damals und welcher Stammbaum lässt sich sozusagen als Urgolmer heute noch finden? Das wollen wir herausfinden und allen Gästen präsentieren, am 20.06.2009 einen ganzen Tag lang feiern und lernen – Geschichtsunterricht der ganz anderen Art.

Solch ein Fest organisiert und bezahlt sich nicht von alleine, deshalb sind wir auf Sach- und Finanzunterstützung angewiesen.

Ebenfalls können Sie sich melden, wenn Sie selbst eine aktive Rolle an der Festumrahmung einnehmen möchten und können.

Ein zweites Treffen für alle Vereine, interessierte Sponsoren, Firmen und natürlich Bürgerinnen und Bürger findet am 3.11.2008 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Golm, Reiherbergstr. 31 statt. Hier werden wir, der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Golm als Organisator, die bisherigen Ideen vorstellen, mit Ihnen über Ihre weiteren Vorstellungen diskutieren und feste Absprachen treffen. Gern senden wir Ihnen auch den aktuellen Planungsstand bereits im Vorfeld zu.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, eine aktive Rolle bei der Ausgestaltung des Festes einzunehmen, so würden wir uns über eine Spende freuen. Spendenbescheinigungen erhalten Sie vom Förderverein nach Überweisung der Spende, verbunden mit einer Ehreintrittskarte zum Fest! Rückfragen direkt zum Fest sind jederzeit möglich unter: Tel: 0331-500585, 0178-4588999 oder per E-Mail an: EinhundertJahre@feuerwehr-golm.de. Bitte geben Sie bei Überweisungen als Spendenzweck „100 Jahre FW Golm“ an.

André Schade,

Vorsitzender des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Golm e.V.

Termine SG Grün-Weiß Golm e.V.

Heimspiele auf dem Fußballplatz am Kuhforter Damm

1. Männer 3. Kreisklasse, Staffel

16.11.2008	13:30	SG Grün-Weiß Golm – Wachow/Tremmen II
30.11.2008	13:00	SG Grün-Weiß Golm – Schönwalde II
15.03.2009	14:00	SG Grün-Weiß Golm – Paaren
29.03.2009	14:00	SG Grün-Weiß Golm – Ketzin/Falkenrehde II
05.04.2009	14:00	SG Grün-Weiß Golm – Paulinenaue/Hertefeld II
26.04.2009	14:00	SG Grün-Weiß Golm – FC Falkensee 08 II
10.05.2009	14:00	SG Grün-Weiß Golm – Berge I
24.05.2009	14:00	SG Grün-Weiß Golm – Nauen III
13.06.2009	14:00	SG Grün-Weiß Golm – Kienberg II

Stadtklasse

15.11.2008	14:00	SG Grün-Weiß Golm II – Havelbus Kickers
29.11.2008	14:00	SG Grün-Weiß Golm II – ESV Lok Potsdam A
21.02.2009	14:00	Grün-Weiß Golm II – FV Turbine Potsdam III
07.03.2009	14:00	SG Grün-Weiß Golm II – ESV Lok Potsdam B
28.03.2009	14:00	Grün-Weiß Golm II – Eintr. 90 Babelsberg II
04.04.2009	14:00	SG Grün-Weiß Golm II – SV Babelsberg 03 IV
02.05.2009	14:00	SG Grün-Weiß Golm II – USV Potsdam
06.06.2009	14:00	SG Grün-Weiß Golm II – Potsdamer FC 73

Senioren- Kreisklasse Ü 40 Staffel B

09.11.2008	11:00	SG Grün-Weiß Golm – Teltower FV 1913
08.03.2009	11:00	SG Grün-Weiß Golm – Potsdamer FC 73
29.03.2009	11:00	SG Grün-Weiß Golm – Fortuna Babelsberg
26.04.2009	11:00	SG Grün-Weiß Golm – RSV Eintracht Teltow
10.05.2009	11:00	SG Grün-Weiß Golm – Eintracht 90 Babelsberg

Senioren- Kreisklasse Ü 50

21./22.03.2009		SG Grün-Weiß Golm – SV Falkensee-Finkenkrug
09./10.05.2009		SG Grün-Weiß Golm – Rangsdorf



Oben: Die Ü-50-Mannschaft, unten die Ü-40-Mannschaft. Fotos: SG Grün-Weiß-Golm





„Unser Haus – ein Haus mit Geschichte“

Wir sind weiterhin fleißig dabei, die Geschichte unseres Hauses zu erforschen. Archivbesuche, Befragen von Zeitzeugen und Sammeln von Fakten und Geschichten stehen derzeit im Vordergrund. Aber auch das Aufschreiben und die spätere Präsentation der Ergebnisse sind sehr wichtig, da es für alle übersichtlich, verständlich und spannend dargestellt werden soll.

Aus diesem Grund trafen wir uns an einem Samstag im Juni, um das zu lernen.

Natürlich mit fachkundiger Hilfe. Stefan Charné und Björn Gripinski, Mitarbeiter von „Freybeuter – Ausstellungen und Kommunikation gestalten“, opferten uns ihre Zeit und gaben uns wertvolle Tipps zur Gestaltung unserer Informationstafeln.

Das hätten wir alleine wohl nicht so hinbekommen. Vielen Dank dafür!

Gisela Brandt für den JFL

Transportprobleme gelöst

Auch wir bewarben uns um eines der ausgeschriebenen Autos, die Porta gemeinnützig zur Nutzung zur Verfügung stellen wollte.

Groß war die Freude, als wir benachrichtigt wurden, dass neben anderen Einrichtungen ebenfalls unser Jugendclub ausgewählt wurde. Am 15. August kam Jens Buskies, Leiter des neuen Porta-Einrichtungshauses, mit seinem Charity-Team in den JFL und übergab uns einen VW Caddy.

Diesen dürfen wir jetzt 2 Jahre nutzen – die Versicherungskosten übernimmt Porta.

Viele Kinder und Jugendliche hatten gewartet und checkten gleich das Auto mit allen seinen Extras.

Den Wagen können wir gut gebrauchen, um Einkäufe zu erledigen, Hüpfburgen, Verpflegung und Getränke für Feste zu transportieren oder den Jugendlichen einfach mal beim Transport von verschiedenen Dingen zu helfen. Gelegenheiten finden sich ja ständig. Vielen Dank!

Team JFL Golm



Erste Versuche bei der Vorbereitung einer Ausstellung zusammen mit Mitarbeitern der Agentur Freybeuter.
Fotos: Jugendclub.

Angebote JFL im November 2008

Dienstag	11.11. Winterliche Deko herstellen
Mittwoch	12.11. Eierkuchentag
Donnerstag	13.11. Dart-Turnier Beginn: 16.30/19.30 Uhr
Dienstag	18.11. Weihnachtskarten gestalten
Mittwoch	19.11. Karaoke - Singen
Donnerstag	20.11. Skip-Bo-Turnier: Beginn: 16.30/19.30
Dienstag	25.11. Adventgestecke gestalten
Mittwoch	26.11. Plätzchenbacken (ab 6 Anmeldungen) Anmeldung bis Montag, den 24.12.08.
Donnerstag	27.11. Kartenspiele für alle

An nicht erwähnten Wochentagen könnt ihr unsere offenen Angebote nutzen. Mittwochs kann gebacken oder gekocht werden, oft auch spontan. Bei Interesse bitte 3 Tage vorher melden. Kreatives Arbeiten ist auf Wunsch immer möglich. Unkostenbeiträge richten sich nach dem Verbrauch.

Angebote in den
aktuellen Flyern und auf
www.jfl-golm.tk

Kleinfeldfußball – Turnier am 28. Juni 2008

Das vom Regenkinder e.V. organisierte diesjährige Turnier fand auf dem Gelände des Max-Planck-Institutes in Golm statt. 7 Mannschaften kämpften bei ständigen Regenschauern um den Sieg.

Aber gegen die Mannschaft des JFL hatten alle keine Chance!

Nach fast fünf Stunden stand das Ergebnis fest.

Die Jungen unseres Jugendclubs gewannen mit Abstand!

Obwohl sie am Tag vorher am LBS-Cup am Luisenplatz in Potsdam bis in die späten Abendstunden gespielt hatten, waren sie gut in Form.

Oder lag das daran, dass wir sie so gut angefeuert und mit Getränken versorgt hatten?

Gisela Brandt für den JFL



LBS-Cup auf dem Luisenplatz

Der LBS-Cup ist eine Straßenfußballtour durch das Land Brandenburg und wird von den sozialen Projekten der Brandenburgischen Sportjugend gemeinsam organisiert.

An elf Standorten im Land Brandenburg sowie in den Nachbarbundesländern konnten Mädchen und Jungen auch in diesem Jahr unter dem Motto „Für Akzeptanz und Anerkennung und tolerantes Miteinander“ Fußball spielen.

Mit der Saisonbestmarke von 38 Teams konnte sich der diesjährige LBS-Cup in Potsdam auf dem Luisenplatz die bisherige Rekordmarke sichern. Zudem bekannten eine Vielzahl an Ehrengästen mit ihrem Besuch Farbe und unterstützten mit ihrem Namen die Veranstaltung zum 10jährigen Jubiläum des TOLERANTEN BRANDENBURGS. In Potsdam fanden die Wettkämpfe am 27. Juni 2008 statt. Auch von uns nahm eine Mannschaft teil. Leider war kein Mädchen in der Mannschaft und deshalb bekam die Mannschaft keine zusätzlichen Toleranzpunkte und konnte sich trotz sehr guten Spiels nicht weiterqualifizieren.

Aber dabei sein ist ja alles!

Gisela Brandt für den JFL



Oben und Mitte links: Beim Kleinfeldfußball.
Unten und Mitte rechts: Beim LBS-Cup.
Fotos: Jugendclub.

Sommer 2008 in der Kita Golm

Der Sommer ist vorbei und bald auch schon der Herbst. Hiermit noch ein paar schöne Erinnerungen aus der sommerlichen Zeit. Von unserem Erntefest werden wir in der nächsten Ausgabe berichten. Unsere Kinder, und natürlich auch die Eltern, sind sehr kreativ. Das konnte man gut beim „Hutfest“ sehen, welches zum Tag des Kindes statt gefunden hat. Am 03.09.2008 nahm unsere Kita zum vierten Mal an der Bummi-Olympiade im Potsdamer Luftschiffhafen teil. Gut vorbereitet und hochmotiviert konnten die Kinder viele neue Sportarten kennen lernen und ausprobieren. Alle Kinder konnten ihre motorischen Fähigkeiten testen lassen und in einer gemeinsamen Staffel ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Bereits in den Jahren zuvor haben unsere Kinder einen dritten Platz erkämpft, aber in diesem Jahr ist es der 1. Platz geworden. Die Kinder und Begleiter waren super glücklich über diesen Erfolg.

Das Team der Kita Golm

Unten: Das Sommerfest machte seinem Namen leider keine Ehre, es war eher ein Regenfest. Einer der Höhepunkte war sicherlich das neue Spielschiff. Aber auch drinnen konnte allerhand Interessantes erlebt werden.



Mit den interessanten Kopfbedeckungen sowie mit großer Konzentration haben sich die Kinder ein Theaterstück angesehen. Es hat den Kindern richtig Spaß gemacht und war dazu noch spannend, weil so etwas nicht jeden Tag passiert.



Großer Chorauftritt von Pro Musica in Golm und Weihnachtsbasar



Seit vielen Jahren ist es schon eine gute Tradition unseres Gemischten Chores „pro musica“ e.V. aus Potsdam, durch Konzerte mit vorweihnachtlicher Musik auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Wir freuen uns sehr, mit einem Konzert am 30. November in der Kirche in Golm die Adventszeit musikalisch zu eröffnen.

Wir, das sind ca. 50 Frauen und Männer, die das Singen zu ihrem Hobby gemacht und sich in dem Gemischten Chor „pro musica“ Potsdam zusammengeschlossen haben. Seit nunmehr 32 Jahren besteht der Chor und wird seit 27 Jahren von Chordirektor Helgert Weber geleitet. Bei vielen Gelegenheiten im In- und Ausland konnte der Chor die Vielfalt und Qualität seines Chorgesanges unter Beweis stellen. Lohn und Höhepunkt ist es für uns, wenn sich die Freude, mit der wir unsere Konzerte vorbereiten, auf die Besucher und Zuhörer überträgt.

Wir wünschen uns für das Konzert, das am 1. Advent um 17 Uhr beginnt, ein zahlreiches erwartungsfroh gestimmtes Publikum und versprechen einen musikalisch abwechslungsreichen, weihnachtlich stimmenden Nachmittag.

Chor Pro Musica

Golmer Weihnachtsbasar

Bereits ab 15.00 Uhr am 30. November sind alle herzlich eingeladen, sich mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und Glühwein bei unserem kleinen Weihnachtsbasar umzuschauen. Wir bieten allerlei Handgemachtes und Leckeres aus der Küche an (kleine Bastelarbeiten, Marmelade, Kekse, ... lassen Sie sich überraschen!)

Gemeindegemeinderat Golm

Ein Theaterstück küsst Golm wach

Von außerhalb wird das niemand tun. Also muß dies von innen her geschehen. Von den Einwohnern selbst; durch Kultur. Und zwar an einem zentralen Ort des Dorfes. In der Kaiser-Friedrich-Kirche, selbst ein kulturelles Kleinod, das jedoch noch zu wenige wahrnehmen. Das muß sich ändern.

Deshalb möchte ich das Theaterstück „JEDERMANN“ von Hugo v. Hofmannsthal dort zur Aufführung bringen; und zwar unter der regen Beteiligung des Dorfes. Das heißt, dass sich JEDERMANN angesprochen fühlen kann, mitzuwirken; sei es als Schauspieler(in) oder Statist(in); als Schneider(in) der Kostüme, als Helfer(in) beim Bühnenaufbau, als Organisator(in) usw.

Golm braucht ein gemeinsames Projekt, von dem die Nachbargemeinden natürlich nicht ausgeschlossen werden sollen. Wer Lust hat mitzumachen, soll mitmachen. Premiere soll im April 2009 sein, in und um die Kaiser-Friedrich-Kirche. Die Vorbereitungen sollen im Herbst beginnen. Wie und wo wird noch genau bekanntgegeben. Die Hauptrollen werden professionell besetzt; die zahlreichen Nebenrollen würde ich gern von begeisterten Laiendarstellern gespielt sehen.

Ich erhoffe mir durch dieses Projekt, dass ein erster Stein ins Rollen gebracht wird, den Menschen hier im Dorf ein neues Bewusstsein zu geben, etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen.

Zu „JEDERMANN“:

Der eitle Kaufmann Jedermann fühlt sich allzu wohl zwischen seinen Gütern, seinem Geld und seiner schönen Frau, bis ihn der Tod besucht und seinen Tribut fordert. Er soll vor das Jüngste Gericht: Doch Jedermann weigert sich...

JEDERMANN ist alljährlich seit 1920 ein Riesenerfolg bei den 'Salzburger Festspielen'.

Die Kirche eignet sich als hervorragender Aufführungsort, da im Stück ein urchristliches Thema verhandelt wird.

Oliver Nitsche

olivernitsche@web.de
Tel.: 03331-2373096

32 fröhliche Schulanfänger in der Inselnschule

Schick und aufgeregt standen am Samstag, dem 30. August 2008, zukünftige Erstklässler unserer Schule gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern, Freunden und Verwandten vor der festlich geschmückten Turnhalle. Feierlich hießen Lehrer, Erzieher, ehemalige Kindergärtnerinnen und viele Gäste sie willkommen. Aufgeschlossen folgten die Kinder dem Programm der 4. Klasse und den Worten der Schulleiterin Serina Wick.

Mit fröhlichem Gesang und dem Beifall aller Anwesenden verließen sie dann die Turnhalle, um ihre erste Unterrichtsstunde zu empfangen. Freudig zogen die Erstklässler bei schönstem Sonnenschein mit ihren Gästen und der großen Zuckertüte nach Hause.

Catrin Ramdohr, stellv. Schulleiterin der Inselnschule Töplitz



Sommerferien an der Inselnschule

Eine schöne Ferienzeit geht zu Ende, und wieder einmal wird Rückschau gehalten. Hinter uns liegen sechs Wochen voller Spiel, Spaß, spannender Fahrten mit Bus und Bahn und toller Wanderungen über unsere schöne Insel. So besuchten wir die Schlossküche von Sanssouci, das Naturkundemuseum Berlin, die Bibliothek in Werder, den Freizeitpark in Germendorf und den Reiterhof in Leest. Jede Fahrt wurde zu einem tollen Erlebnis, da wir nicht nur viel Neues kennen lernten, sondern immer noch genügend Zeit für Spielplatzeroberungen und Picknicks hatten.

Die Wanderungen über unsere Insel hielten viele Überraschungen für uns bereit und machten großen Spaß. Aber auch an den anderen Tagen in der Schule ging es hoch her. Angeregt durch unsere Ausflüge fertigten wir Salzteigfiguren an, bastelten Schlossküchen im Schuhkarton, ließen Piraten durch die Schule toben und vergnügten uns bei verschiedensten Wasserspielen.

In diesem Zusammenhang bedanken wir uns bei allen Eltern, die durch zusätzliche finanzielle Unterstützungen unsere Fahrten und Ausflüge erst ermöglichen.

Erzieberteam der Inselnschule Töplitz

Fotos: D. Huber



Der Weg ins Fußballglück – EM Schulmeisterschaft an der Inselschule Töplitz



Dem Fußballfieber verfallen, emotional aufgetankt und kreativ vielfältig vorbereitet, begaben sich die Mannschaften in das Turnier, welches am 18.06.2008 auf dem Töplitzer Fußballplatz in Kooperation mit der SG Töplitz ausgetragen wurde. Die ganze Schule stand Kopf, als es hieß: „Wir machen eine EM“! Poster, Fähnchen, Trikots und „Fußballschmuck“, wie Hüte, Ketten, Trommeln, bemalte Laken und Schilder der Teilnehmerländer zierten das Fußballfeld. Die Stimmung war prächtig. Schon beim Einmarsch der 8 Nationen spürten die Fans: Das wird heute ein ganz großer Tag!

Diesmal waren die „Kleinen“ die „Großen“ und sorgten durch Fairness, Wetteifer und mit der nötigen lautstarken Unterstützung für eine überwältigende Turnieratmosphäre.

Die aus zwei Staffeln in der Vorrunde ermittelten Halbfinalgegner Türkei (Kl. 3b), Niederlande (Kl. 5), Deutschland (Kl. 6) und Kroatien (Kl. 6c) ließen bis zum Schluss spannende Momente nicht aus. Erst nach dem Elfmeterschießen konnten die Spieler der Niederlande den 3. Platz sichern, während die Türkei diesmal der deutschen Mannschaft

im Finale unterlegen war. Auf dem Siegerpodest stehend und von der großen Fangemeinde umjubelt, konnten die Spieler ihrer Freude freien Lauf lassen.

Mit der jeweiligen Nationalhymne geehrt und vom Vorsitzenden der SG Töplitz, M. Behrens und der Schulleiterin, S. Wick zum großartigen Turniererfolg gratuliert, wurden die Aktiven verabschiedet. Alle teilnehmenden Mannschaften bewiesen Größe. Sogar das französische Team (Kl. 3 a), welches durch Losentscheid in der Gruppe der „schweren“ Gegner spielte und einen Sieg über die Holländer (Kl. 5) erringen konnte!

Die Deutsche Mannschaft (Kl. 6) spielte mit Leidenschaft und setzte Glanzpunkte.

Nicht nur, dass sie „Schuleuropameister“ wurden, sie dichteten dazu ein Fußballlied und traten unter Leitung ihrer Klassenleiterin, C. Ramdohr, sogar schon zum großen Sportfesttag der SG Töplitz auf. Unter Riesenbeifall konnten sie auch diesmal überzeugen!

Sportlehrerteam Inselschule Töplitz

Mehr Spaß auf dem Schulhof

Die Kinder der Inselschule nahmen die neuen Spielgeräte, die durch Spenden der Ortsbeiräte Golm und Töplitz und des Fördervereins der Inselschule finanziert wurden, voll Freude in Besitz: Ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren.



Eine Zeitreise ins Mittelalter

Ich grüße euch, meine Untertanen!“, sagte Frau Ramdohr am Dienstag, dem 8.7.08, zu uns. Wir hatten Jeans, Pulli und T-Shirts an. Alles war so modern, von Mittelalter keine Spur. Also erst mal umziehen! Als nach einigem Chaos alle in ihren Klamotten steckten, waren wir angekommen, im Mittelalter. Aber Stopp. Irgendetwas fehlte noch – das Essen, die Deko, das Benehmen. Es lag noch viel Arbeit vor uns. Eigentlich hatten wir geplant, draußen zu feiern. Doch der Wettergott wusste nicht so richtig, was er wollte. So nutzten wir die Turnhalle, um eine festliche, mittelalterliche Tafel aufzubauen. Nachdem wir standesgemäß platziert waren, vorher die Deko richteten, das Essen vorbereiteten und die Utensilien bestaunten, führten wir ein ausführliches Gespräch über das Leben im 8.-14. Jahrhundert. Frau Ramdohr ärgerte uns, die wir am gedeckten Tisch mit hungrigen Mägen saßen, mit lästigen Fragen. Aber dann! Denkste!

Jetzt durften wir mit Frau Schüler erst einmal einen mittelalterlichen Tanz einüben. Wir fügten uns unserem Schicksal. Frau Wick und Frau Sonnemann sahen sich die Katastrophe schon vorher mal an. Doch so schlecht war es dann doch nicht.

Nun endlich durften wir frühstücken. Es gab dunkle Brötchen, Käse, Wurst, Kuchen, Kräuterbutter, Marmelade und andere Leckereien. Wir tranken Milch, selbstgemachten Tee und Säfte aus Zinn- oder Tonbechern. Die Trinkhörner, welche wir teilweise um den Hals hatten, benutzten wir lieber nicht.

Anschließend spielten wir Spiele, welche es schon vor 1000 Jahren gab, wie z.B. Mikado, Schach, Nüssekullern oder Toreschießen mit Besen.

Und dann kam nach einer Pause der Höhepunkt des Tages. Wir führten das Theaterstück „Gott in Paderborn“ auf. Nun hatte plötzlich jedes Kostüm seine spezielle Bedeutung. Ein geheimnisvoller Fremder reiste unter der Begleitung einer Nonne und eines Mönches, beschützt von einem Ritter und seinen beiden Knappen nach Paderborn. Unterwegs trafen sie auf eine Wirtsfrau und ihre Kin-

Leserzuschrift

Anmerkung d. Redaktion: Über das Problem der „wilden Kompostierung“ am und rund um den Herzberg hatten wir bereits in einer der vorigen Ausgaben berichtet. Dies Thema scheint mehreren Lesern am Herzen zu liegen - hier ein weiterer Leserbrief zu diesem Thema.

„Privater Wald“ (?)

Trotz Komplettsanierung zählen die 5 Häuser auf dem Eichelgolmer Ehrenpfortenberg nicht zu den ersten Adressen in der Brandenburgischen Landeshauptstadt. Vor 250 Jahren als Sichtachsen-Endpunkt (mit Ehrenpforte) noch zum Potsdamer ‚Arkadien‘ zugehörig, fiel der Berg später dem Militär und in jüngerer Vergangenheit einer lokalen Baufirma anheim.

Ich bin dort oben aufgewachsen. Wir hatten damals auf derselben Fläche noch viel mehr Wald zur Verfügung. Es gab ein generationenübergreifend genutztes Volleyballfeld, einen Spielplatz und ein halbes Dutzend Rodelbahnen. Die sind heute durch Parzellierung und dichte Einfamilienhaus-Bebauung verschwunden.

Der Restwald am Westhang des Ehrenpfortenberges hat sich seit 2000 von den schweren, unkontrollierten Eingriffen durch Militär und Tiefbau erstaunlich gut erholt. Es ist ein gesunder, dichter Mischwald mit viel Unterwuchs. In jeder Baumhöhe kann man Singvogel-nester entdecken und sich das halbe Jahr an den Stimmen erfreuen.



Foto: Inselnschule Töplitz

der, welche ihnen drohte, wenn sie nicht hören, diese ins Kloster zu stecken, eine Kräuterfrau, Angreifer aus dem Wald und schließlich auf den berühmten König Karl, welcher später zum Kaiser Karl dem Großen gekrönt wurde. Ein Minnesänger und eine Prinzessin waren unglücklich verliebt, ein Turnier fand statt, die Knappen wurden zu Rittern. Und das alles in 50 Minuten.

Unseren Zuschauern, der 4., 5. und der Klasse 3a, vielen Eltern und Lehrern hat es jedenfalls richtig gut gefallen. Wir wurden ausgiebig gelobt, vor allem für das Lernen des teilweise lateinischen Textes.

Es war ein gelungenes Fest. Wir haben Geschichte zum Anfassen erlebt und mehr gelernt, als in unseren Büchern steht.

Hoffentlich gibt es an den weiterführenden Schulen auch Lehrer, die so etwas mit ihren Schülern planen und durchführen. Dieses Fest wird uns jedenfalls noch lange in Erinnerung bleiben.

Isabell, Nora, Adrian, Inselnschule Töplitz

Nur am Boden darf man sich hier nicht umschaun. Dass in Ermangelung anderer Möglichkeiten nahe der Häuser Kinder spielen, ist das Wenigste. Aber man findet dicht dabei jede Menge frische und ältere Ablagerungen von Gartenabfall. Auch Haus- und Siedlungsmüll älteren Datums sind deutlich sichtbar vertreten.

Bisweilen trifft man heutige Bewohner des Ehrenpfortenberges dabei an, wie sie gerade schubkarrenweise ihren Gartenabfall in dieses Wäldchen schaffen. Es sind nicht die Mieter der 5 Häuser. Denn deren Pflegebereich ist klein. Es sind die stolzen Besitzer der neuen Einfamilienhäuser auf dem ehemaligen Waldgrund.

Spricht man sie auf die offenkundige Belastung ihrer Lebensumwelt durch ungeordnete Abfall-Deponierung an, dann erfährt man: „Das ist privater Wald. Uns ist das vom Besitzer erlaubt worden!“ Aus der Sicht der Gemeinschaft stellt sich nun die Frage, ist privater Wald tatsächlich in diesem Land soviel schlechter gestellt als kommunaler oder ein staatlicher Forst? Ist der Besitzer nicht verpflichtet, seinen Wald von Müll und Abfall frei zu halten bzw. Altlasten zu beseitigen?

In den Ortssatzungen der Kommunen ist der Umgang mit Siedlungsabfällen heute zumeist sehr vernünftig geregelt. Das ist auch in Potsdam so. So kennt man z.B. den Kompostplatz im Lerchensteig. – Es käme jetzt nur darauf an, vernünftige Regeln konsequent überall umzusetzen. Auch im Rückraum der weniger attraktiven Adressen in unserer Landeshauptstadt.

Dr. Bernd-R.Paulke / Potsdam-Eiche

Wenn es Herbst wird – Literaturclub in (Raum-)Not!

Das erste Treffen der Literaturfreunde nach der Sommerpause war am 10. September angesagt. Ein schöner sonniger Spätsommertag hielt uns nicht von unserem Treffen ab. Nach und nach füllte sich der Gasträum im Obergeschoss der Gaststätte Golmé. Ein Stimmengewirr machte sich breit – man hatte sich einiges zu erzählen. Langsam wird es Herbst und goldene Tage stehen uns bevor. Wir sollten sie genießen, bevor Spätherbst und Winter beginnen – für viele eine Zeit der Einsamkeit und Zurückgezogenheit. Wie schön ist es da, dass es Nachmittage gibt, an denen die Senioren sich treffen. Sei es beim Seniorentreff im „Schaffner“, beim Kegeln oder in der Sportgruppe, im Literaturclub oder in der Spinnstube. „Ich bin so froh, dass wir uns hier regelmäßig treffen“, sagt eine Literaturfreundin nach der Lesung zu mir. „Ist es nicht schrecklich, wenn jemand so einsam ist, dass er sagt, ich weiß manchmal nicht wie meine Stimme klingt?“

Es macht mich nachdenklich und bereitet mir Kummer, dass einige Freunde nicht mehr zum Treffen kommen können, weil sie die Treppen nicht mehr ersteigen können. Es ist sehr schade, denn die Atmosphäre im separaten Raum im Golmé ist angenehm. Was tun?

Eine Begegnungsstätte zu ebener Erde wäre für uns und sicher auch für andere Vereine und Verbände, für Feste und Feiern im Ort sehr wichtig.

Wir sind inzwischen mehr als 30 Literaturfreunde – Tendenz steigend. Da ist der Gemeinderaum einfach zu klein. Lässt sich denn gar nichts machen? Ich appelliere an den Ortsbeirat – vielleicht gibt es doch eine Lösung?

Ursula Buder, Vorsitzende des Literaturclubs

Bernhard Kellermann

Die Literaturfreunde trafen sich zur ersten Lesung nach der Sommerpause 2008. Thema der Lesung war: „Bernhard Kellermann im Blickpunkt seiner Werke“.

Es ist vielleicht nicht uninteressant, als Potsdamer zu wissen, wer Bernhard Kellermann war. Schließlich hat er viele Jahre in Potsdam gelebt und gewirkt und ist 1951 in Klein-Glienicke gestorben.

Der deutsche Schriftsteller entstammt einem Geschlecht fränkischer Bauern und Handwerker. Er wurde 1879 in Fürth als Sohn eines Beamten geboren, studierte Germanistik und Malerei und wandte sich früh ganz der Literatur zu.

Unsere Literaturfreundin Gertrud Gredy stellte uns den bedeutendsten Roman Kellermanns „Der Tunnel“ vor. Es ist ein Roman der Technik. Kellermann, der einige Zeit an der Technischen Universität in München studiert hatte, war Zeit seines Lebens für den technischen Fortschritt aufgeschlossen und konnte sehr anschaulich zu diesen Themen schreiben. Immer aber standen die Menschen aus den verschiedensten gesellschaftlichen Kreisen im Mittelpunkt seiner Betrachtungen. Ob Bankiers, Unternehmer, Arbeiter, Handwerker, Künstler, Erfinder oder einfach Helden des Alltags – er entwirft lebendige Bilder und zieht damit den Leser in seinen Bann. Interessant sind auch seine kleineren Erzählungen und Geschichten. Evi Karbe stellte uns „Schwedenklees Erlebnis“ vor. Ein Roman über das sinn- und wertlose Leben eines eigentlich begabten reichen Mannes, der in behäbigem Dasein versackte.

1915 und 1916 erschienen Kellermanns Bücher „Der Krieg im Westen“ und „Krieg im Argonnenwald“. Als Kriegsberichterstatter erlebte er den 1. Weltkrieg hautnah und seine Schilderungen sind Antikriegsgeschichten. Auch sein Buch „Der neunte November“ ist ein Antikriegsroman, der dann auch zu den verbrannten Büchern der Nazis gehörte.

Bernhard Kellermann war ein Weltreisender und seine Reisebücher sind in seinen farbigen Darstellungen Kleinode der Reiseliteratur. Seine wichtigsten literarischen Arbeiten wurden alle in mehrere Sprachen übersetzt. Kellermann gehörte keiner Partei an. Seine Erkenntnisse gründeten auf Mitfühlen und Mitleiden mit den Menschen. Nach dem 2. Weltkrieg gründete er zusammen mit Johannes R. Becher den Kulturbund. 1951 rief er die Schriftsteller beider deutschen Staaten auf, sich für gesamtdeutsche Beratungen einzusetzen. Vielleicht sollte man wieder einmal ein Buch des zu unrecht Vergessenen lesen.



Kellermann beschwört in einem seiner Bücher, den Dämon von „Öl und Kapital“ zu bändigen. Er konnte nicht ahnen, dass dieser Dämon auch im 21. Jahrhundert noch herrscht.

Ihn zu bändigen, war und bleibt eine Vision – aber eine erstrebenswerte!

Ein Wort in eigener Sache

Am 18. August 2008 nahm ich an einer Potsdamer Schiffsfahrt auf der „MS Belvedere“, mit Ministerpräsident Matthias Platzeck an Bord, teil. Die SPD Potsdam hatte ehrenamtlich Tätige eingeladen.

Stellvertretend für die Mitglieder unseres Literaturclubs konnte ich mich in Gesprächen mit anderen Ehrenamtlichen verschiedener Vereine über Erfahrungen des gesellschaftlichen Engagements austauschen. Solche Begegnungen sind interessant und geben Aufschwung für weitere gesellschaftliche Arbeit.

Ursula Buder, Vorsitzende des Literaturclubs

Weihnachtsgeschenke kaufen und Gutes tun

Auch wenn es noch nicht einmal richtig Herbst ist – Amanch einer macht sich bereits Gedanken über die schenckfreudigsten Tage des Jahres – Weihnachten. Der Kirchbauverein könnte Ihnen etwas bei der Auswahl der Geschenke helfen. Wir haben mittlerweile ein beachtliches Sortiment an praktischen und schönen Dingen im Angebot, die vielleicht Weggezogene an ihren alten Heimatort erinnern können, Besucher zum Wiederkommen bewegen oder auch einfach nur ein Gruß an einen netten Menschen sind. Der Erlös jedes Produktes kommt direkt dem Kirchbauverein Golm e.V. zugute und damit „unserer“ Kirche im Dorf. Das nächste große Vorhaben des Kirchbauvereins ist die Sanierung des mittlerweile sehr maroden Daches der Neuen Kirche. Dafür wird buchstäblich jeder Cent gebraucht – damit Sie auch nächstes Jahr im Heiligabendgottesdienst im Trockenen sitzen können. Wenn alle Fördermittel wie geplant fließen und SIE uns noch den einen oder anderen Euro zukommen lassen, könnten wir vielleicht bereits 2009 mit dem Bau unseres neuen Daches über dem Kopf beginnen – das wäre ein toller Erfolg!

Wir haben für Sie im Angebot:

Kachel mit dem Motiv „Kirchen in Golm“, je Kachel 10 Euro, erhältlich als Tief- und Hochrelief (im Bild rechts). Diese Zierziegel wurden von der bekannten Brandenburgischen Künstlerin Andrea Soika gestaltet.

Das Buch: Die Kaiser-Friedrich-Kirche zu Golm - 120 Jahre Grundsteinlegung (1883-2003); 5 Euro. Diese Schrift ist aus dem Wunsch entstanden, zum Jubiläumstag „120 Jahre Grundsteinlegung der Kaiser-Friedrich-Kirche zu Golm“ am 13. und 14. September 2003 eine erstmalige Zusammenfassung des bekannten geschichtlichen Wissens über dieses Denkmal vorzulegen.

CD „Ein musikalischer Sommerabend in Golm“ mit den Aufnahmen eines schon traditionsreichen Konzertes von Studenten der Universität Potsdam in der Kirche Golm; 2,50 Euro.

T-Shirts: „Wir haben was gegen Dachschäden“ in den Größen XL



und XXL, 7 Euro. Kleinere Größen sind bald lieferbar.

Sie können auch *Pate eines Original-Dachziegels* werden! Für 25 Euro werden Sie Pate eines normalen braunen Ziegels und für 50 Euro Pate eines grünglasierten Zierziegels. Sie werden Gelegenheit erhalten, „Ihren“ Ziegel persönlich zu signieren.

Postkarten mit Golmer Motiven; 0,50 Euro.

Wo bekommen Sie diese Dinge?

Bei Veranstaltungen in der Kirche, so z.B. beim Weihnachtsbasar und Konzert von Pro Musica am 30.11. ab 15.00 Uhr.

Die Kacheln, Postkarten und T-Shirts können Sie auch im Friseursalon Anne Zech in der Reiherbergstraße kaufen.

Im Internet des Kirchbauvereins e.V.: www.kirchbauverein-golm.de auf der Seite „Shop“ können Sie sich unsere Produkte ansehen. Oder Sie rufen einach bei Familie Höfgen, Tel.: 5054962

Bei Interesse bitte E-Mail an kontakt@kirchbauverein-golm.de

Katrin Binschus-Wiedemann, Kirchbauverein Golm e.V.

Erfolgreicher Tag des Offenen Denkmals in beiden Golmer Kirchen

Über 150 interessierte Besucher nutzten am Tag des Offenen Denkmals die Möglichkeit, sich eine oder auch beide Golmer Kirchen näher anzusehen.

Das diesjährige Thema dieser bundesweiten Aktion der Deutschen Stiftung Denkmalschutz lautete: Vergangenheit aufgedeckt - Archäologie und Bauforschung. Die Alte Kirche in Golm passte da hervorragend hinein. Mittlerweile drei Konferenzen zur Archäometrie haben dort stattgefunden und z.T. spektakuläre Ergebnisse erbracht. Von 10 bis 18 Uhr wurde in mehreren Führungen die Baugeschichte der Alten Kirche und die neuesten wissenschaftlichen Ergebnisse erläutert.

In der „neuen“ Kaiser-Friedrich-Kirche hatte der Kirchbauverein Golm e.V. die Besucherbetreuung übernommen. Laufende Führungen durch die Kirche, Informationen zum Verein und seinen Bauvorhaben und viele Antworten auf viele Fragen mussten mit der engagierten Mannschaft bewältigt werden. Unterstützt vom Golmer Hauskreis mit Kaffee und Kuchen, gab es für die Besucher vieles zu entdecken: Selbst „Alteingesessene“ wurden zum ersten Mal richtig aufmerksam auf die mittelalterlichen Grabplatten mit ihren Rittern und Edeldamen im Eingangsbereich. Kinder hatten die Möglichkeit, Gipsabgüsse von mittelalterlichen Siegeln zu bemalen, auf denen ebenfalls Ritter zu sehen waren.

Zentraler Anlaufpunkt für alle Besucher war der Informationsstand des Kirchbauvereins unter der Kanzel in der Neuen Kirche. Sowohl hier als auch in der Alten Kirche machten die Vereinsmitglieder allen Besuchern die Notwendigkeit der Dachsanierungen deutlich – in der Neuen Kirche regnet es z.T. bereits durch, an mehreren Stellen sind Wände feucht, was der Bausubstanz extrem schadet. Jeder Cent zählt für unser Kirchendach!

Viele Besucher setzten sich in die Kirchenbänke und hörten den kurzen Orgelkonzerten von Barbara Buller zu, die im Laufe des Tages auf der Gesell-Organ immer wieder erklangen.

Der Hauskreis hatte einen Bücherstand organisiert, an dem viele Besucher stehenblieben und „schmökerten“. Romane und Sachbücher tauschten die Besitzer, die Einnahmen kamen dem Kirchbauverein zugute. Ein weiterer Programmpunkt war die Finissage der diesjährigen Kunstausstellung in der Golmer Kirche. Der Potsdamer Maler Olaf Thiede war anwesend und erklärte Wissenswertes und auch Amüsantes zu einigen seiner Bilder, bevor sie abgenommen wurden.

Wir bedanken uns bei allen, die das Gelingen eines so großen Projektes wie des Tages des Offenen Denkmals unterstützt haben, sei es direkt mit ihrer Arbeit vor Ort oder z.B. auch durch Kuchen- und Bücherspenden. Dankeschön!

Katrin Binschus-Wiedemann

Kirchencafe macht Spaß

Wir Golmer sind eine an Kirchen reiche Gemeinde, dürfen wir doch gleich zwei davon unser eigen nennen! Getreu der Mahnung: „Was du ererbt von deinen Vätern, erhalt es, um es zu besitzen“ geht unser gemeinsames Bemühen dahin, dieser Verpflichtung mit allen Kräften nachzukommen! Im engen Verbund mit dem Gemeindegemeinderat beschließt der seit Jahren bestehende Kirchbauverein unter der Leitung von Dr. Rainer Höfgen notwendige Maßnahmen, um unser Erbe in Gestalt der alten und der neuen Kirche vor Verfall zu bewahren, Schäden zu beseitigen sowie Fehlendes zu ersetzen wie z.B. die langentbehrte Turmspitze – unentbehrliches Wahrzeichen unseres Ortes! Lange auch mussten wir das Schlagen der Uhr entbehren und das Vorrücken der Zeiger auf den Zifferblättern. Somit lebten wir irgendwie beinahe „zeitlos“! Die ganze Gemeinde ward in die Pflicht genommen, ihr Scherflein zum Gelingen der beschlossenen Baumaßnahmen beizutragen. Kaum einer schloss sich aus, ganz gleich ob in der Kirche ein Gotteshaus oder nur eine Kulturstätte gesehen wurde!

„Viele wenig machen auch ein Viel!“ Unter dieses Motto stellen sich seit 2004 viele Mitglieder und Freunde der Golmer Kirche, darunter auch zehn Frauen unserer Kirchengemeinde des seit nunmehr 25 Jahren bestehenden Hauskreises. Von Mai bis September öffnen wir an jedem Sonntagnachmittag die Kirchentür, um gegen eine freiwillige Spende Besucher aus nah und fern mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen zu bewirten. Die an der Straße gut sichtbar aufgestellten Schilder mit der Aufschrift „Kirche offen“, ebenso wie eine von Malerhand professionell gestaltete Hinweistafel auf das Kirchcafé weisen Spaziergängern, Radfahrern und Wandergruppen den Weg an die gedeckte Kaffeetafel. Gern informieren wir unsere Gäste über die Entstehungsgeschichte unserer neuen Kirche, die ja bekanntlich im engen Zusammenhang mit unserem alten Kirchlein steht, dem nachweislich ältesten Gebäudes Potsdams. Neben den mündlich vermittelten Informationen gibt es in Form sorgfältig und sachkundig gestalteter Tafeln für unsere Besucher die Möglichkeit zum „Selbststudium“, falls sie den Rundgang durch die Kirche gern allein machen wollen. Bei gelegentlichem „Andrang“

empfinden wir dies als sehr hilfreich, tun wir doch in den meisten Fällen unseren „Kaffeedienst“ allein, da es doch recht schwierig ist, alle in Frage kommenden Sonntage personell zu besetzen. Margrit Höfgen als Schirmherrin über die „Dienstliste“ springt gelegentlich noch zusätzlich in die Bresche, d. h. einmal mehr an den Bactrog, wenn „Not am Mann“ ist! Wir würden uns sehr freuen, wenn sich weitere Frauen oder Männer fänden, die backfreudig und bereit sind, unsere Reihen zu verstärken! Bei gutem Wetter findet die Bewirtung im Freien statt, was eine besonders nette Atmosphäre schafft. Bei kühlem Wetter aber und bei Regen decken wir in der sogenannten Winterkirche den Tisch, doch leider herrscht an solchen Schlechtwettertagen naturgemäß „Flaute“ und die Zeit wird dann lang und die Spendenbüchse zeigt ein „leeres Gesicht“. Dies geschieht jedoch glücklicherweise ganz selten und hat noch keinen von uns dauerhaft verschreckt, denn ein anderes Mal sieht ganz anders aus. Es muss einfach einmal gesagt werden: „Kirchencafé macht Spaß, wenn Menschen kommen und sehen und essen und trinken!“ Es gibt persönliche Gespräche und Kontakt zu Menschen, die der Zufall oder auch die liebgewordene Gewohnheit zu uns in die Kirche führt. Auch solche Kaffeegäste gibt es und wir dürfen das als Kompliment annehmen! Wir verbinden unseren Kirchcafédienst mit einem Angebot an historischen Ansichtskarten, Broschüren und der hausgemachten CD („Ein musikalischer Sommerabend in Golm“). Diese CD wird sehr gern als Erinnerungsstück mitgenommen, da sich in unserer schönen Kirche kulturelle Erbauung und Gaumenschmaus zu einer gelungenen Komposition verbinden. Wir hoffen, dass die neuerdings zum Verkauf angebotenen Tonziegelchen ebenfalls an den Mann bzw. die Frau gebracht werden können. Von Künstlerhand wurden unsere beiden Kirchen reliefartig aufgebracht bzw. eingraviert. Diese Symbole, aus Ton gefertigt, verkörpern den Gegenstand unserer gemeinsamen Bemühungen. Das nächste große Vorhaben ist die Sanierung der Kirchendächer, weshalb auf den jetzt ebenfalls käuflich zu erwerbenden T-Shirts die Aufschrift zu lesen ist: „Wir haben etwas gegen Dachschäden!“

Für die Akteure des Kirchencafés: Irene Hollmann

Kirchencafé macht Spaß

Den vielen ehrenamtlichen Helfern, Kuchenbäckern, Kirchenführern und Kaffeekochern aus Golm und auch aus Berlin, aus der Kirchengemeinde und dem Kirchbauverein möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken für ihr Engagement, denn „Wir haben etwas gegen Dachschäden“ (Motto des Kirchbauvereins). Viele haben gesagt, dass es Ihnen Spaß gemacht hat und: „Wir sind im nächsten Jahr wieder dabei“. Liebe Gäste, Besucher oder Kirchencaféhelfer, ich wünsche Ihnen alles Gute. Bis zum nächsten Jahr.

Margrit Höfgen

Kirch- und Geländeputz im Herbst

Der Termin war schon im letzten Jahr geplant, viel Organisation oder Aufrufe waren also gar nicht mehr nötig. Am Samstag, dem 6. September, standen pünktlich um 9 Uhr neun Golmer und drei Kinder, vor der Kirche, ausgerüstet mit Harke, Gartenschere, Säge und schon mit warmem Wasser gefülltem Putzeimer.

Jeder machte sich, bereits erfahren aus den Vorjahren, sofort an die Arbeit und nach 2,5 Stunden erstrahlte die Kirche innen wie außen wieder in neuem Glanz und war so bereit für den Ansturm der Besucher am Tag des Offenen Denkmals am darauffolgenden Samstag.

Herzlichen Dank an alle Helfer!

Margrit Höfgen, Kirchbauverein Golm e.V.



Lustiges Kegeln!

Die Kegellustigen treffen sich jeden Mittwoch in der alten Weiberei in Werder. Mit Spannung erwarten wir stets diesen Tag. Von 10 bis 12 Uhr geht dann der Zug so richtig los. Die Ergebnisse sind wirklich gut. Lläuft es mal nicht wie gewünscht, sagt man eben: „Das war heute nicht mein Tag.“ Die Bewegung tut ungemein gut. Die Zeit vergeht sehr schnell. Mittlerweile ist unsere Gruppe ziemlich klein geworden. Das geschah teils durch Tod, Krankheit und Entdeckung anderer Interessen. Wir sind zwar eine lustige Truppe, haben aber auch mal Meinungsverschiedenheiten. Das sollte jedoch keinen abhalten. Ich denke: „Nicht alles muss auf die Goldwaage gelegt werden“. Bitte geben Sie sich einen Anstoß und kommen Sie mit zum Kegeln. Gemeinsam was unternehmen bringt Freude und macht Spaß. Wir würden eine rege Teilnahme sehr begrüßen.

Kegellustige melden sich bitte bei mir, Telefon: 50 10 73

Christa Peglau

Termine Sportfischerverein Golm e.V.

Sonntag, 23.11.2008

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen 10 – 12 Uhr, Zentralgebäude Max-Planck-Institut, Am Mühlenberg in Golm

Sonntag, 27.12.2008

Beitragskassierung 10 – 12 Uhr, Versammlungsraum der Gemeinde Golm

Kontakt:

Günter Weidemann, 1. Vorsitzender

Geiselbergstraße 1, 14476 Golm

Tel. 0331 - 50 11 69

Impressum

„14476 Golm“ Die Ortsteilzeitung der Gemeinde Golm

Herausgegeben von der Landeshauptstadt Potsdam in Verantwortung des Ortsbeirates Golm. Reiherbergstr.

31, 14476 Potsdam OT Golm, Tel./ Fax: 0331-500 542.

Internet: www.golm-info.de, www.golm-portal.de

Redaktionsleitung: Ulf Mohr, Ortsvorsteher. Privat: Geiselbergstraße 11, 14476 Potsdam OT Golm, Tel. 0331-500 131.

E-Mail-Adresse der Redaktion: redaktion14476@golm-info.de

Redaktionsmitglieder: Katrin Binschus-Wiedemann, Mandy Goltz, Margrit Höfgen, Dr. Rainer Höfgen, Ulf Mohr, Siegfried Seidel

Layout: Katrin Binschus-Wiedemann (kaddi2@yahoo.de)

Titelbildentwurf („14476“): Dirk Biermann. Titelfoto dieser Ausgabe: Dr. Höfgen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Beiträge, die als Leserschrift veröffentlicht werden, entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Termine (Redaktionsschluss, Sitzungen, etc.) rund um „14476“ finden Sie bei www.golm-info.de.

Spinnstube 2008 / 2009

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und auch die Gartenarbeit wird weniger. So können sich Interessierte zu Handarbeiten in den Monaten Oktober und November 2008 und von Januar-März 2009 im Versammlungsraum des Gemeindehauses immer am letzten Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr treffen. Im vorigen Jahr fertigten die Seniorinnen unter anderem Puppenkleidung für die Kita Storchennest an. Auch die unterschiedlichen Ausführungen von Handarbeiten waren Anregungen für die Teilnehmerinnen. Dabei gab es viel Interessantes zu hören und die Stunden am Nachmittag gingen oft zu schnell vorbei. Aber auch Frauen mit weniger Interesse für Handarbeiten füllten die Zeit mit Spielen und Erzählungen aus. Wer also Lust hat, ist herzlich willkommen! Christiane Fischer, Stellvertretende Vorsitzende des Seniorenbeirates Golm, Tel.: 0331-500694. Die Termine im Einzelnen:

26.11.2008, 28.01.2009

25.02.2009, 25.03.2009

Christiane Fischer

Worship in English

We invite you to celebrate with us our semiannual worship in English in Golm. The worship has an ecumenical setting to join foreign scholars, students, visitors and other guests in their praise of God. This time we welcome Pastor Romesh Modayil from the United Methodist Church International Congregation Berlin-Charlottenburg to deliver the sermon. After the worship our congregation offers a free lunch where you have the opportunity to meet locals and other visitors. Please tell your friends about this unique opportunity. You can download posters and flyers from the congregation's web site at http://www.kirche-golm.de/html/_gottesdienst.html. Please contact me for more information.

Martin Koechy (martin.koechy@gmx.de, 0331-5508755)



LOGO DRUCKEREI